

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 216 für Anhalt und Thüringen. Nummer 235/236

**Bezugspreis:** monatlich Mark 4.00 — mit Zustellgebühr, Befragungen nach dem Umstände Postanfragen und Briefträger entgegen. — Jahres-Gesamt enthält den Betrag von Subskription. —  
**Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** Die Spaltenbreite 34 mm breite mm-Grundzeile 280 III. Kleine Anzeigen 180 III. Sammlungsanzeigen 100 III. Die 3erpalette 90 mm breite mm-Belegmaße 800 III. Rabatt nach Tarif. Erschließungsort Halle-Saale  
**Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6209  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

# Keine Ueberhaftung der deutschen Antwort

## Die Hilfsbereitschaft der deutschen Industrie

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 23. Mai.  
Der in Vorbereitung befindliche deutsche Schritt wird von der deutschen Regierung in keiner Weise überhaftet werden. Es wird allen erst etwas erzählt, wenn gewisse Voraussetzungen sich als gegeben erweisen, die in einer Erklärung der Frage liegen, ob bei der gegenwärtigen Nachbesserung im gegenwärtigen Lager überhaupt mit einer ernsthaften Verhandlung der Reparationsfrage zu rechnen ist. Auch die offenbar von den Franzosen unterhaltenen kommunistischen Aufwühlaktionen im Ruhrgebiet werden die Regierung nicht zu einer Ueberhaftung veranlassen, sondern ihr nur die Fragen nahelegen, ob unter diesen Umständen nicht noch ein größeres Zurückweichen geboten ist.  
Wenn auch mit der Industrie offiziell noch keine Fühlung genommen ist, so habe doch eine kleine Besprechung stattgefunden, auf Grund deren bereits in Kürze von den Industrieorganisationen entsprechende Beschlüsse gefasst werden sollen. Die Industrie ist immer bereit gewesen, jeden Schritt der deutschen Regierung unter großen Opfern zu unterstützen, der eine begründete Aussicht auf eine endgültige Reparationsregelung eröffnete. In diesem Falle wird sie auch mit einer Zustimmung hinter eine Aktion der Regierung treten, wobei ihr allerdings die Evidenz geloten sein muß, daß kein Einzelnen in den inneren Geschäftsgang der Betriebe eingreift.  
In diesem Zusammenhang dürfte die Frage der Aufnahme von Goldhypotheken zugunsten eines Reparationsfonds angesprochen sein. Die Schaffung eines solchen Reparationsfonds bereitet außerordentliche Schwierigkeiten, da der Verteilungsschlüssel der Belastungen bei Industrie, Finanz- und Landwirtschaft und schließlich auch bei den Ländern, auf die die Frage der Herbeiführung der Länder mit ihrem Anteil an Schwermetallen, Kohlen usw. noch als völlig ungeklärt gelten. In einer für Donnerstag angesetzten Kabinetsitzung werden verschiedene Alternativen zur Besprechung kommen.  
Vor Mitte nächster Woche werde jedenfalls mit einer Formulierung des neuen deutschen Vorschlages zu rechnen sein. Die Ernennung Baldwin zum englischen Ministerpräsidenten wird in Berliner politischen Kreisen mit außerordentlicher Zurückhaltung beurteilt, wobei die Tatsache dazu viel beiträgt, daß Baldwin noch in jeder Hinsicht belanglosere Nebenrollen mit Betätigung auf der Aufrechterhaltung der englisch-französischen Freundschaft beengten hat.  
In wirtschaftlichen Kreisen gibt man dagegen einer gewissen Hoffnung unumwunden Ausdruck, daß Baldwin, der in seinen Verhandlungen mit Amerika eine außerordentliche Geschicklichkeit in der Lösung schwieriger wirtschaftlicher Fragen bewies, auch der Reparationsfrage unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sich nähern werde und daß vielleicht schon in nächster Zukunft eine ernsthaftere Verhandlung über das Reparationsproblem von England her die Tür geöffnet werde.

an französische Offiziere um Unterstützung durch Waffen gewandt haben und daß sie der französischen Militärbehörde die lokale Polizei, also Gendarmen, die militärisch organisiert sei, benutzten haben. Die preussische Regierung dürfte in voller Erkenntnis der ersten Lage energig die Abwehrmaßnahmen vorbereiten, durch die auch die Hintermann der Bewegung, soweit sie im unbesetzten Gebiet faßbar sind, unschädlich gemacht werden.

### Der Kampf ums Recht

Dem europäischen Kulturmenschen erleben vor dem Striege das Herz, wenn er morgens beim ersten Frühstück von einem Mord oder sonst einem Verbrechen, und möchte es hinten weit in der Türkei begangen sein, las. Der von heute hat dort den mehrjährigen Krieg und der nachfolgenden Revolution stärkere Nerven bekommen. Vorwärts in Kaufman ermordet, Caillaux in Loulouie blutig geprügelt, ein Deutscher von einem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt, ein Dutzend Eisenbahnarbeiter in der Pfalz ausgehoben, ein Bergmann in Bochum erschossen — das ist ungefähr die Nachrichtenmasse einer Vorkriegs- und Nachkriegszeit.  
Aber den Leser packt kein Entsetzen. Nichts rührt er keine Binnare weiter, und höchstens der neueste Markkurs in Vorkriegs erweckt bei ihm ein stärkeres Interesse.  
Aus dieser dumpfen Genöhdung an Mord und Verbrechen, an Gewalt und Nachmittagsbrauch muß die Welt ausgerüttelt werden. Für Gewissen muß wieder erstanden und muß die sittlichen Maßstäbe wiederfinden, die ihr durch neun Jahre der Gewaltanwendung verloren sind. Die moralische Befindlichkeit ist die Voraussetzung dafür, daß Europa wieder politisch und wirtschaftlich gehandelt. Es ist der Geist, der sich den Körper baut, zunächst muß das Empfinden für das Recht wieder hergestellt werden, und wenn das der Fall ist, werden die kühnsten und radikalsten Menschen von selber mehr zurück.  
Die sittliche Empfindlichkeit ist heute bei den Vätern, die den Krieg verloren haben, härter ausgeprägt, als bei den Siegern. Die Ursache liegt auf der Hand. Die einen verpöhlen die bitteren Folgen der Rechtsansichtnahme an eigenen Leiden, die anderen genießen einwirken noch ihre Kräfte oder hoffen, sie wenigstens zu genießen. Die einen liegen getreten am Boden, die anderen trampeln mit der ganzen Wucht des Eroberers auf ihnen herum.  
In der Ruhr und am Rhein arbeiten die französischen Kriegs- und Militärgerichte mit der unerbittlichen Folgerichtigkeit einer Maschine. Täglich werden Menschen zum Tode verurteilt, auf Jahrzehnte eingekerkert, mit rühmlichen Geldstrafen belegt und sogar ohne jedes Urteil von Saus und Hof verjagt. Menschen, die nichts verbrochen haben, als daß sie sich der roten Gewalt nicht unterwerfen wollen.  
„Es sind Unschuldige!“ rufen wir in die Welt hinaus.  
„Nein“, antwortet die Welt, „es sind Deutsche. Was haben uns die Deutschen an?“ Sie werden von Mäulern und Einbrechern herangeführt, die bis an die Zähne bewaffnet, den Verurteilten gegenüberstehen. „Mäuler?“ fragte die Welt erkannt auf unsere Klagen. „Mäuler“. Es sind Franzosen, unsere Bundesgenossen, die auf Grund überwiegender Gesetzesparagrafen ihr Urteil sprechen.  
Es ist die falsche Einstellung der Siegerstaaten, daß sie das große Mienen an Ruhr und Rhein noch immer unter politischen Gesichtspunkten betrachten. Hier handelt es sich um mehr als Politik, um ein höheres Gut, und zwar das elementarste Recht, um das geringste Mitglied der europäischen Kulturgemeinschaft Anspruch hat, um das Recht der persönlichen Freiheit und die Selbstigkeit des Eigentums.  
In diesem Kampf gibt es keine Deutschen und Franzosen, die Nationalität ist dabei ganz aus. Auf der einen Seite stehen Menschen, die das Recht verteidigen, auf der anderen solche, die es vernachlässigen, die sich die Maske des Richters aufsetzen, obgleich sie in Wirklichkeit alles andere sind, Feinde, Mäuler, im besten Fall Ankläger. Das muß die Welt einsehen, und wenn sie das einseht, dann wird sie auch begreifen, daß der Konflikt nicht dadurch weniger wird, daß Deutschland ein paar Milliarden mehr edg wertiger bietet, sondern allein durch die Anerkennung des Rechts. Das Unrecht darf nicht aduhtet werden, weil die Gewaltmenschen ehmalige Verbündete, die Opfer ehmaliger Feinde sind. Was England und die anderen sogenannten Neutralen bis jetzt anhaben haben, läuft nur auf eine Verleumdung des französischen Rechtsbundes hinaus auf eine Entwürdigung des Rechtsbewusstseins. Auf diese Weise kann aber die große Frage nur vertrieben, nie gelöst werden. Eine Lösung ergibt sich nur, wenn man sich wieder daran macht, Recht als Recht anzuerkennen und Unrecht als Unrecht zu brandmarken.

### Am Wendepunkt der englisch-französischen Beziehungen

(Eigener Drahtbericht)

Zu der Ernennung Baldwin zum englischen Ministerpräsidenten löst man nach einem Schweizer Privatgespräch am Paris in den Wandelgängen der französischen Botschaft allgemein die Ansicht aus, daß sich nun im Hinblick auf die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Nationen ein Wendepunkt im Verhältnis der beiden Nationen abzuzeichnen beginnt. Denn jedermann (so der Meinung, daß der gegenwärtige Zustand nun nicht mehr anbauern kann. Den Deputierten, die der Regierungsmehrheit angehören, wäre es am liebsten, wenn sich England nächstmalig der Politik vom 11. Januar, der Hinberückung, anschließen würde.

### Curzon bleibt Außenminister

Es heißt sich, daß Lord Curzon Außenminister bleibt.

### Baldwins Kabinettsbildung

(Eigener Drahtbericht)

Über die Art und Weise, wie Baldwin sein Kabinet zu bilden gedenkt, verleiht er gestern Abend, daß er alle seine Kräfte in eine Verteidigung der Konserpartiden setzen werde. Die Aufgabe erweise umso dringlicher, nachdem Lord George in seiner persönlichen Rede eine wirkliche Kriegserklärung an die neue Regierung erlassen habe. Vor allem und Baldwin verurteilen, frühere Mitarbeiter Lord Georges für sein Kabinet zu gewinnen. In diesem Zusammenhang wird die Substanz genannt, das willens ist, in das Reichsministerium als Minister einzutreten. Außerdem werden die Namen Sir Chamberlain und Sir Borthy genannt. Baldwin soll seiner Mitarbeit großen Wert beilegen. Doch ist es noch nicht gewiß, ob sie seinem Willen folgen werden. Jedenfalls wird Baldwin große Anstrengungen machen, um die gesamte Einigung herbeizuführen.

### Neue Schieberien in Dortmund

Dortmund, 23. Mai.

Gestern am späten Abend kam es nochmals zu Feuerkämpfen zwischen Kollisten und einer deutschen Dunderhölle auf der Seite Schwarzherth, wo zum Teil getötet wurde. Die Angreifer eröffneten ein Feuer auf die Kollisten, was von dieser erwidert wurde. Von den Angreifern erhielt einer einen Brustschuß, ein anderer einen Beinshuß. Darauf lag die Dunderhölle wieder ab. Auf der Seite Tremonia war heute morgen die Besetzung ein- und abgefahren. Bis gestern Abend waren 21 Verwundete in die Krankenhäuser eingeliefert.  
Heute wird über die Ursachen mitgeteilt: Gestern Abend wurde eine Demonstration auf dem Hauptplatz veranstaltet, wobei von kommunistischer Seite fast gegen die Regierung gehetzt und der Aufbau von Dunderhölle geordnet wurde. Im Anschluß an die Demonstration wurde die Polizeistation 3 mit Steinen beworfen und

mit Revolverkugeln angegriffen. Auf die Volksgenossen wurde sehr heftig geschossen, wobei Polizeibeamte und der Führer eines Polizeivorganges schwer verletzt; weitere wurden durch die Volksgenossen zwei Beamte verwundet. Auf Seiten der Angreifer waren 23 Verwundete zu melden; davon sind einige aus Helfenkirchen und Bergheim. Um 11 Uhr abends war die Polizei wieder Herr der Lage. Heute morgen kam es in Dortmund wieder zu Kämpfen. In einem weiteren Zusammenstoß, darunter alle sechs kommunistische, getötet. Gestern wird auf den Eisenwerken der Union und von Hoesch. Auf der Seite Tremonia arbeitet die Hälfte der Volksgenossen. Auf der Seite Schwarzherth arbeiten von 70 Mann 10 auf den Seiten Griesheim, Sandenberg, Saus und Dortmund ist der Streik beendet. Die ungenüßliche Bewegung in Dortmund wird durch die Aktivität der Kommunisten charakterisiert; bei der breiten Masse selbst ist trotz der gegenwärtigen Notlage wenig Streikbewegung vorhanden. In der großen Mehrzahl sind die gegenwärtigen Streiks von den Kommunisten erzwungen. Von einem Ueberfringen der Streikbewegung auf andere Betriebe des Industriereviere ist noch nichts zu merken. Die Streiklage ist hier unverändert. Nachmittags fanden auf dem Hauptplatz Zusammenkünfte der Kommunisten statt, in denen zur reiflichen Durchführung des Streiks aufgegeben wurde. In der Stadt ist es im übrigen ruhig. Die von den Eisenwerken mit den Arbeitergruppen geführten Verhandlungen haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Neue Verhandlungen finden in den nächsten Tagen statt. Auch im Bochumer Bezirk tragen einige Beside in den Austausch. In Helfenkirchen kam es im Laufe des Tages zu neuen und Wiederholungen, die die Feuerwehr und der Selbstschutz zu verhindern suchten. Es soll bei den Zusammenstößen einige Tote und Verwundete gegeben haben.

### Preußen plant Abwehrmaßnahmen

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 23. Mai.  
Die Reibereien der Kommunisten im Ruhrgebiet, die bei den Krawallen in Dortmund bereits mehrere Tote gefordert hatten, haben in der polizeilichen Kreise Berlins eine außerordentliche Empörung ausgelöst. Auch die Sozialdemokratie läßt nicht den geringsten Zweifel darüber, daß sie die kommunistische Hege als ein Verbrechen am deutschen Volk und vornehmlich an der Arbeitergasse halte. Wenn von bürgerlicher Seite im Reichsbund oder preussischen Verbänden eine Intervention der Beamten in Dortmund eingeleitet werden wird, so dürfte die sozialdemokratische Reaktion erneut die Gelegenheit wahrzunehmen, zwischen der Sozialdemokratie und der F. D. D. den entscheidenden Trennungsschritt zu ziehen. In Regierungskreisen wird die Lage als sehr ernst bezeichnet, da die Aufwühlbewegungen in Dortmund außerordentlich gut organisiert und vorbereitet zu sein scheinen. Sie müßten trotzdem diesen Umfang nicht erreicht haben können, wenn sie nicht heimlich die Unterstützung der französischen Militärbehörden genossen. Es ist festgestellt worden, daß sich kommunistische Delegierte

**Dollar: Nachb. 54800 still.**

Fischher-Verkauf  
Wiederum  
RIMORIK  
u. n. in Fal  
Odenmark  
LPMO  
schische  
Kampplatz  
NO  
Kultur  
abkriau  
11.12.28, 14  
als einzeln  
M. Moore  
er Lieber  
verleib  
ngel 30  
berberg  
Kapton 30  
t. Art  
für  
N. Zent  
Spieler.  
r. Anden  
1928  
u. S. S.  
in großer  
chnee  
Eberst  
er. Gien  
nd Albin  
amt Fra  
Wiederum





5 Uhr-Devisenkurse

Amsterdam 21 475, Kopenhagen 10 200, Italien 2615, London 36 000, New-York 54 800, Paris 3650, Schweiz 3910, Prag 1640, Wenzburg 511.

Die Haager Regeln (Hague Rules 1921)

Die Haager Regeln (Hague Rules 1921) sind ein neues Gesetz zum Schutz der Ansprüche aus Konnossementen. Die „International Law Association“ hat in ihrer Sitzung am 29. August 1921 Regeln für den Seefrachtvertrag und die Konnossementen aufgestellt...

d. h. bis zur Höhe des Wiederbeschaffungspreises, unmöglich. Nicht nur ist es häufig schwierig, Versicherungen in der sich daraus ergebenden Höhe ungenügend unterzubringen, sondern es würden damit auch jährliche Prämienzahlungen verbunden sein, welche eine überaus kurze, abernde Befristung darstellen.

Die nächsten Börsentage:

- Freitag, 25. Mai, Montag, 26. Mai, Mittwoch, 30. Mai, Freitag, 1. Juni.

Table with 4 columns: Der Abschluß zeigt gegenüber den beiden Vorjahren folgendes Bild: 1922, 1921, 1920. Rows include Wertpapierumlauf, Einfuhr, Ausfuhr, etc.

Ein neuer Petroleumrent

Die „Berliner Börsenzeitung“ schreibt: Wie wir anderwärts erfahren, scheinen die nach verschiedenen Seiten hin gestrichelten Transaktions-Verhandlungen der A.G. für Petroleum-Industrie (Agi) nunmehr zu einem positiven Abschluß geführt zu haben.

Kaufkraft Gold und Blei, N.O. in Krimmischau.

Die am 4. Juni stattfindende ordentliche Generalversammlung soll auch über die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. Mark Gesamtkapital und 1 Mill. Mark Reservekapital mit mehrfachen Stimmrecht beschluß fassen.

16. Juni erlösen.

Die am 16. Juni erlösenden Aktien der Berliner Börsenzeitung sind am 16. Juni erlösend. Die Aktien sind am 16. Juni erlösend.

Abendliche Regenschauer.

Abendliche Regenschauer. Die Abende sind durch Regenschauer gekennzeichnet. Die Regenschauer sind am 1. April 1927 rückgängiger Regenannehmung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg ist mit Wirkung ab 22. Mai 1928 auf 170000 M. erhöht worden.

lich Stadt Berlin-Oldenburg. Der Ausgabebetrag der von der Landesparisse für Oldenburg ausgebenen an öffentlichen Arbeiten lautenden Anteilsscheine ist ebenfalls entsprechend zu erhöhen.

Börsenberichte

Börsenberichte. Hamburg, 22. Mai. Raffer: Preisfluctuation im ganzen verändert, aber nennenswerter alufwärts. Aktienoberbörse nach dem ersten Besprechungsbericht: Raffer: Raffer bei unbedeutender Schwankung...

Getreide und Futtermittel.

Getreide und Futtermittel. Hamburg, 22. Mai. Getreide: Weizen 180000 M., Roggen 100000 M., Gerste 100000 M., Hafer 100000 M., Mais 100000 M., etc.

Metalle.

Metalle. Hamburg, 22. Mai. Silber: 1680000 M., Gold: 1000000 M., Kupfer: 1000000 M., Zinn: 1000000 M., etc.

Leipziger Notierungen.

Table with 4 columns: Leipzig, 22. Mai. Rows include Zinn, Kupfer, Silber, Gold, etc.

Gebung des Kurzgelds.

Gebung des Kurzgelds. Die Gebung des Kurzgelds ist am 1. April 1927 rückgängiger Regenannehmung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg ist mit Wirkung ab 22. Mai 1928 auf 170000 M. erhöht worden.

Der Rechtsrat beim Reichsgericht Geheimrat Justizrat Woyens, eine Spezialität auf dem Gebiete des Seerechts, macht in dem neuesten Heft der „Schiffsrecht“ Zeitschrift für das gesamte Handels- und Seerecht in einem Aufsatz „Seerechtliche Haftung der Schiffahrt“ auf die außerordentlichen Gefahren aufmerksam, die den deutschen überseeischen Einfuhr durch die beschleunigte Schaffung eines Seerechts entstehen.

Das den vorliegenden internationalen Entwürfen soll nach dem Vorbild des englischen Rechts der Reederei das Recht haben, sich von jeder Haftung für die Folgen zu befreien. Er hat sich danach entschieden, sich zu verpflichten, daß es wieder absteht, was er wirklich von dem Reeder empfangen hat und in solcher Höhehaftung wie er es empfangen hat.

Das den vorliegenden internationalen Entwürfen soll nach dem Vorbild des englischen Rechts der Reederei das Recht haben, sich von jeder Haftung für die Folgen zu befreien. Er hat sich danach entschieden, sich zu verpflichten, daß es wieder absteht, was er wirklich von dem Reeder empfangen hat und in solcher Höhehaftung wie er es empfangen hat.

Das den vorliegenden internationalen Entwürfen soll nach dem Vorbild des englischen Rechts der Reederei das Recht haben, sich von jeder Haftung für die Folgen zu befreien. Er hat sich danach entschieden, sich zu verpflichten, daß es wieder absteht, was er wirklich von dem Reeder empfangen hat und in solcher Höhehaftung wie er es empfangen hat.

Maschinenfabrik Wagn, Aktiengesellschaft, zu Wagnburg

Das den vorliegenden internationalen Entwürfen soll nach dem Vorbild des englischen Rechts der Reederei das Recht haben, sich von jeder Haftung für die Folgen zu befreien. Er hat sich danach entschieden, sich zu verpflichten, daß es wieder absteht, was er wirklich von dem Reeder empfangen hat und in solcher Höhehaftung wie er es empfangen hat.

Das den vorliegenden internationalen Entwürfen soll nach dem Vorbild des englischen Rechts der Reederei das Recht haben, sich von jeder Haftung für die Folgen zu befreien. Er hat sich danach entschieden, sich zu verpflichten, daß es wieder absteht, was er wirklich von dem Reeder empfangen hat und in solcher Höhehaftung wie er es empfangen hat.